

Ideenpitch

Projektergebnisse der Gründerwerkstatt

PGW eA

S2 Sportprofil

Frau Petersen

1. Juli 2015

Young Talents

Your way to be a professional player

Firma: Young Talents GmbH

Branche: Leistungssport

Zielgruppe: Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren

Tätigkeit: Vermittlung von Spielern

Viele Kinder und Jugendliche in Deutschland träumen davon später einmal ihr Hobby zu einem Beruf machen zu können. Doch dabei bleiben meist viele Talente unentdeckt, die diesen Weg aufgrund dessen nicht einschlagen können. Dies soll sich mit unserer App für Talente ändern!

Wir wollen eine Plattform in Form einer Applikation und Webpage entwerfen, in der junge Talente ihr Können zum Ausdruck bringen. Dabei sollen diese Videos von sich selbst auf diese Plattform laden, welche dann wiederum von Scouts verschiedener Vereine und Sportarten angeguckt werden. Wenn ein guter Eindruck entsteht kann der Spieler von dem jeweiligen Scout zum Probetraining eingeladen werden. Unsere App bzw. Webpage ist also die Vermittlung zwischen jungen Talenten und den Scouts in den Vereinen.

Team 1

- PHILIP, Programmierung & Gestaltung
- MERLE, Allgemeines
- LEON, Verkauf der Idee

The Ustoppable Powerrangers 98

Wir wollen die Stadionwelt revolutionieren. Das ständige Aufstehen mitten im Spiel, um sich ein Getränk zu holen, wollen wir abschaffen.

Die Lösung ist, dass unter jedem Sitz ein kleiner Zapfhahn ist, sodass sich jeder das Trinken bequem unter dem Sitz besorgen kann. Wenn man sich seine Eintrittskarte kauft, muss man sagen, wie viel man trinken möchte. Dieses Guthaben wird per Barcode auf die Karte übertragen. Unter jedem Sitz ist ein kleiner Scanner, der das Guthaben abbucht. Einmal ranhalten, sind 0,5 L, die rauskommen.

Jede Sitzreihe in einem Sitzblock hat einen eigenen Kanister, sodass die Transportwege nicht lang sind. Wir haben uns drei Getränke rausgenommen, die wir anbieten werden: Cola, Apfelschorle und Bier.

Mit dieser Idee wird das Genießen des Fußballs komfortabler gemacht und der Verein spart Personalkosten.

Team 2

- *CHRISTIAN*, Erfinder
- *MATS*, Finanzen
- *Jakob*, Technik & Marketing

SafeRun

Wir von SaferSport wollen, dass sich Jogger, Fußgänger und Fahrradfahrer, die über Kopfhörer Musik hören, sicher im Straßenverkehr bewegen können. Damit dies gewährleistet ist, haben wir *SafeRun* entwickelt.

Hierbei geht es darum mit Hilfe von Sensoren, die in einem Armband integriert sind, die Tonfrequenzen von herannahenden Autos, Motorräder und Fahrrädern zu erfassen und das Armband als Warnung vibrieren zu lassen. Durch die Vibration wird der Träger dieses Armbandes dann darauf hingewiesen, dass sich ein Auto nähert und er vorsichtig bei der Überquerung der Straße sein sollte.

Wir von *SaferSport* hoffen, damit eine der größten Unfallursachen, nämlich die Ablenkung bekämpfen zu können. Zusätzlich soll das Armband mit einem GPS-Sender ausgestattet sein, sodass man per Knopfdruck einen mit Koordinaten versehenen Notruf absetzen kann. *SafeRun* soll sowohl bei Breiten- und Leistungssportlern als auch beim alltäglichen Musikhören in der Öffentlichkeit eingesetzt werden.

Team 3

- *BENJAMIN*, Verkauf
- *NICO*, Design
- *LEON*, Technik

Belonrik

Problem:

Jeder kennt das Problem, wenn man beispielsweise beim Fußballspiel oder beim Tennismatch Durst bekommt man aber nicht aufstehen kann, weil man sonst etwas verpassen würde. Aber dann in der Pause so überfüllt sind, sodass man ewig warten muss.

Lösung:

Um das oben genannte Problem zu lösen, hatten wir die Idee einen Getränkeautomaten direkt am Sitzplatz zu bauen. Die Getränke sollen Postmix, also mit Sirup, direkt am Platz gemischt werden. Also müsste ein Wasserkanister am Platz angebracht werden. Das gewünschte Getränk wird dann direkt am Platz mit Wasser und Sirup gemischt. So müsste man nicht aufstehen um sein Getränk zu bekommen und sich das ewige Anstehen ersparen. Die Bezahlung würde mithilfe von Magnetkarten erfolgen. Diese kann man an jeder Kasse erhalten und sich nach dem Spiel das Restgeld auszahlen lassen.

Team 4

- *LEON*, Ideenentwicklung
- *HENRIK*, Konstruktion
- *BENJAMIN*, Finanzierung

Measuretex

Wir wollen ein Unternehmen gründen, welches innovative Stoffe für Sporttextilien herstellt. Diese Stoffe messen z.B. den Puls, die Herzfrequenz oder die Temperatur des Sportlers ohne spürbare Sensoren. Auch ein GPS-Sender wäre integriert. Sie würden somit unangenehme Brustgurte und schwere Uhren ersetzen und während der Aktivität ein hohes Maß an Komfort garantieren.

Die Stoffe könnten für T-Shirts und Trikots aber auch für Funktionsunterwäsche genutzt werden. Dadurch könnten z.B. Basketballspieler, welche keine Uhren am Handgelenk tragen können, ihre Körperfunktionen während des Spiels messen. Die Werte würden dann mittels eines Microchips mit der für alle Smartphones erhältlichen App synchronisiert werden. Diese App analysiert die Werte, stellt Statistiken auf und lässt den Athleten und Trainer darauf zugreifen.

Die Stoffe würden von großen Firmen wie Nike, Adidas und Puma gekauft werden und in ihren Produkten verwendet werden. Somit würde die Zielgruppe alles von Hobbysportlern bis hin zu Leistungssportlern umfassen und die Stoffe in allen Sportarten vorkommen.

Team 5

- *BENNET*, Ideenentwicklung
- *MICHELLE*, Ideenentwicklung & Präsentation
- *ROBERT*, Ideenentwicklung & Präsentation

YouFit

Wir wollen eine Eintrittskarte für die besten Studios in ganz Deutschland entwickeln. Mit dieser Eintrittskarte hat man die Möglichkeit, in mehreren Orten zu trainieren und in allen verschiedenen Studios. Vom Fitnessstudio über Yoga oder Pilates-Lofts, überall hat man damit Zutritt. Die Karte ist jederzeit kündbar mit einem Jahresbeitrag. Besonders gut trifft es die kleineren Studios, weil sie mehr Gewinne erzielen und mit den großen Unternehmen, wie McFit, mithalten zu können.

Partnerstudios lassen unsere Mitglieder wie ganz normale Studiomitglieder trainieren und erhalten von unserem Unternehmen eine Auszahlung. Besonders für vielbeschäftigte Berufstätige, die halt nicht immer ihr Lieblingsstudio besuchen können, lohnt es sich mehr, einen geringeren Beitrag zu zahlen, als wenn man einmal das Studio besucht und im Anschluss den Monatsbeitrag des Studios übernehmen muss. Generell umfasst die Zielgruppe diejenigen, die nicht regelmäßig Sport machen, dennoch hin und wieder ein Studio besuchen wollen. Somit steigt die Flexibilität der Fitnessverträge.

Team 6

- *RIKE*
- *LUKAS*
- *CHRISTIAN*